

Glaubenssache zum Osterfest

Ostern – Aufbruch in ein neues Leben

Wir sind die einzigen Wesen auf dieser Welt, die nicht nur sterben, sondern um ihren Tod wissen. Der Tod reißt etwas auseinander, was dazu bestimmt ist, auf ewig beieinander zu sein. Deshalb glauben wir, dass wir die Toten irgendwann – in einem anderen Leben, das wir Himmel nennen – wiedersehen werden.

Auch das Leben Jesu zielte auf diesen Gedanken. Jesus wollte Hoffnung wecken. Er

wollte, dass wir aufhören, den Tod zu fürchten. Jesus wollte, dass wahr werde, was schon die Propheten gesehen haben: ein Reich des Friedens und der Menschlichkeit.

In Amerika hat man ein grausames Experiment mit Ratten gemacht. Gezhmete Ratten wurden in eine Wanne geworfen – 80 Stunden lang haben sie geschwommen, bis sie erschöpft waren und ertranken. Frei lebende Ratten

starben in der gleichen Situation nach zwei Minuten – sie erkannten offenbar die Hoffnungslosigkeit ihrer Situation.

Bei einem dritten Experiment hat man ungezhmtten Ratten zunächst ein einziges Mal eine Fluchtmöglichkeit geboten. Dann wurden sie wieder in die ausweglose Wanne geworfen. Jetzt hielten auch sie 80 Stunden durch – die Hoffnung ließ sie kämpfen.



**PFARRER UND DECHANT
PETER WOS**
Pfarrei St. Maria-St. Vicelin

Hoffnung! Jesus hat sie uns vorgelebt. Verschenken auch wir Hoffnung, Glauben und Liebe. Die Liebe ist die größte und kraftvollste unter den göttlichen Tugenden. Zeigen wir das einem geliebten Menschen: „Es ist gut, dass es dich gibt!“ Dann werden wir erleben, wie er sich vor unseren

Augen verwandelt. Auch das ist Auferstehung – hier und jetzt.

Jesus vertröstet uns nicht aufs Jenseits. Jesus will, dass wir jetzt anfangen zu teilen, von seinem Leben mitzuteilen. Wir werden nicht schweigen, wo Unmenschlichkeit und Unrecht geschieht. Wir werden aufstehen im Namen Jesu Christi, der vom Tod zum Leben auferstand.

Gesegnete Ostern!